



EDITORIAL

Gewinn für die Region

In meiner Ausbildungszeit musste ich über den Sinn der Kultur eine Arbeit verfassen. Ich kann mich nicht



Pia Hirschi,
Gemeindepäsidentin von
Adligenswil, und **Daniel Huber,**
Kulturbeauftragter des Kantons
Luzern, freuen sich über das
Zustandekommen des Vertrags.
Luzerns Stadtpräsident **Urs W.
Studer** (links) ganz
offensichtlich auch.



mehr erinnern, was ich damals geschrieben hatte, einzig dass dieser Aufsatz bei mir ein Gähnen auslöste. Kultur war für mich Leben, die Welt des Theaters, Theaterspielen im Paulusheim «Schwarzl Göggs und wyssi Chräge», regelmässige Besuche der Vorstellungen der JTG im Stadttheater oder als Platzanweiserin im Kleintheater. Im Theater Kultur erleben, Unbekanntes und Ausgefallenes erfahren, faszinierte mich damals und zieht mich noch immer in seinen Bann.

Albert Camus, französischer Schriftsteller und Philosoph, schrieb: «Um eine Kultur zu schaffen, genügt es nicht, mit dem Lineal auf die Finger zu klopfen.» Sie entsteht nicht durch Druck, auf Bestellung. Sie wächst, wo Offenheit und Wertschätzung spürbar, wo Raum vorhanden ist. Erst dann kann sie Wege öffnen, die Wohlbehagen auslösen, die provozieren und zum Denken anregen, Freiraum zu schaffen. Das gelingt den Kulturschaffenden in und um Luzern seit Jahren, sie bereichern unsern Alltag mit stiller und lautstarker Kunst und Kultur in vielfältiger Weise.

Mich freut es, dass 17 Agglomerationsgemeinden und die Stadt Luzern sich nicht nur mit schönen Worten über das Kulturschaffen in unserer Region rühmen, sondern auch aktiv mit einem gemeinsamen Vertrag finanzielle Unterstützung leisten. Sie stärken damit das Schaffen von Kunst und Kultur in ihren Gemeinden, zum Gewinn für die ganze Region.

PIA HIRSCHI,
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Kultur kennt keine Grenzen – Fortschritt in der regionalen Kulturförderung

In der regionalen Zusammenarbeit und Kulturförderung ist ein wichtiger Schritt gemacht worden. Der Gemeindevertrag über eine neu geregelte Zusammenarbeit in der regionalen Kulturförderung ist am 11. Januar 2008 feierlich unterzeichnet worden. Beteiligt ist auch die Gemeinde Adligenswil.

Es mag etwas kompliziert anmuten, aber sowohl für Kulturschaffende als auch fürs Publikum ist die Neuregelung in Sachen Kulturförderung von Bedeutung. Das Stimmvolk hatte im vergangenen November die Finanzreform 08 gutgeheissen – und damit die darin vorgeschlagene Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden im Bereich der Kulturförderung. Das heisst: Die Regionsgemeinden werden von ihrer bisherigen Unterstützung des Luzerner Theaters und des Luzerner Sinfonieorchesters (LSO) befreit, für die künftig hauptsächlich der Kanton – zusammen mit der Stadt – aufkommt. Im Gegenzug entlastet sich der Kanton von seinen bisherigen wiederkehrenden Beiträgen an die regionalen Kulturinstitutionen. Die in der Regionalkonferenz Kultur

RKK, (siehe Kasten) zusammenschlossenen 17 Gemeinden – unter ihnen Adligenswil – werden fortan über ein jährliches Budget von 760 000 Franken verfügen. Daraus können sie einerseits jährlich wie-

derkehrend Beiträge an Kulturinstitutionen in der Region und andererseits einmalige Projektbeiträge auf Gesuch von Kulturschaffenden hin gewähren. Das Kulturbudget der Gemeinde Adligenswil wird durch die Neuerungen nicht stärker belastet, sondern entlastet: nämlich um 110 000 Franken. Im Budget 2008 sind 28 000 Franken für die regionale Kulturförderung vorgesehen. Der entsprechende Gemeindevertrag ist am 11. Januar 2008 im symbolträchtigen Kletterpark im D4

Business Center in Root unterzeichnet worden. «Mit diesem Gemeindevertrag ist der RKK ein wichtiger Schritt in der regionalen Zusammenarbeit und Kulturförderung geglückt, der auch schweizweit eine bemerkenswerte pionierhafte Entwicklung darstellt», schreibt die RKK in einer Medienmitteilung. Die RKK ist entschlossen, weitere Gemeinden in der Region zum Beitritt zu ermutigen. Die «Kletterpartie», die unter den Gemeinden gegenseitiges Vertrauen, Verbindlichkeit, Solidarität und Trittsicherheit brauche, gehe also weiter, so die RKK.

Die RKK

Die Regionalkonferenz Kultur (RKK) gibt es seit 1987. Vier Gemeinden sind jetzt neu dazugekommen, für die Kulturförderung ideal wäre, es folgten weitere. Heute sind 17 Gemeinden Mitglieder der RKK: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Hergiswil (NW), Horw, Kriens, Littau, Luzern, Meggen, Rothenburg sowie neu Schwarzenberg, Greppen, Root, Udligenswil und Weggis.

Pia Hirschi, Adligenswiler Gemeindepäsidentin, ist seit 2004 RKK-Präsidentin und hatte das Projekt «neue RKK» aktiv begleitet und neue Gemeinden gesucht. Pia Hirschi bleibt noch bis zur nächsten Delegiertenversammlung im Juni im Amt. Dann werden das Präsidium und der Ausschuss der RKK neu bestellt.

Geschäftsstelle in Emmen

Bis anhin war Daniel Huber, Kulturbeauftragter des Kantons Luzern, für die Geschäftsführung der RKK zuständig. Dies ändert nun. Bei der Gemeindeverwaltung Emmen wird in diesem Frühjahr eine 20%- bis 25%-Geschäftsstelle eingerichtet. Für dieses Amt hatten sich 30 Personen beworben. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war der oder die Gewählte noch nicht bekannt.

SANDRA BAUMELER

Im April steht die Neuwahl des Gemeinderates an

Am 20. April 2008 finden die Neuwahlen der Gemeinderäte für die Amtsdauer 2008 bis 2012 statt. Die Wahl erfolgt im Urnenverfahren. Gemäss § 9 der neuen Gemeindeordnung werden die Mitglieder des Gemeinderates Adligenswil erstmals in einem einzigen Wahlvorgang gewählt, das heisst die Wahl erfolgt direkt in die einzelnen Ressorts, nämlich Präsidium, Finanzen, Soziales, Bildung und Sicherheit.

Gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht hat. Die Berechnung des absoluten Mehrs erfolgt für jedes Ressort gesondert. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist für den 1. Juni 2008 vorgesehen. Die Kandidatenlisten werden amtlich beschafft und allen Stimmberechtigten zugestellt, wenn die Wahlvorschläge bis spätestens Montag, 3. März 2008, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei eintreffen. Die

Zustellung der Wahlunterlagen erfolgt in der Woche nach Ostern. Die politischen Parteien haben ihre Nominierungen für die Neuwahl der Gemeinderäte fast alle getroffen. Die bis Redaktionsschluss nominierten Kandidatinnen und Kandidaten werden auf den **Seiten 2 und 3** dieser Ausgabe vorgestellt.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

In dieser Ausgabe

| | |
|----------------------------------------|-----------|
| Wie das neue Zeugnis funktioniert | 5 |
| Ihr Beitrag zum Vogel- und Naturschutz | 6 |
| Der Kultur-Frühling naht | 11 |

So präsentieren sich die Kandidierenden für

Diese fünf Frauen und Männer stellen sich für die Wahl in den Gemeinderat von Adligenswil am 20. April zur Verfügung.



Personalien

Vorname/Name: **Markus Sigrist**
Alter: 53
Familie: verheiratet, eine Tochter (22), ein Sohn (18)
Beruf: Gemeindeammann, dipl. Bauingenieur FH/HTL/STV
Partei: CVP
Hobbys: Singen, Lesen, Joggen

1. Welche Ziele wollen Sie als Finanzvorsteher erreichen? Was wollen Sie in Ihrem Ressort in den nächsten vier Jahren verändern, angehen und planen?

Hauptziel ist, einen gesunden, ausgeglichenen Finanzhaushalt sicherzustellen. Es gilt die Mittel gezielt und effizient einzusetzen. Wir müssen darauf achten, dass zwischen dem Leistungsangebot der Gemeinde und den Leistungserwartungen der Bürger eine gute Balance herrscht. Die neue Finanz- und Aufgabenordnung von Kanton und Gemeinden bringt Änderungen. Diese beeinflussen unsere Finanzplanung. Wie in der Vergangenheit festgestellt, weichen später die tatsächlichen Ergebnisse von den Aussagen im Finanzplan zum Teil massiv ab. Hier möchte ich nach Lösungen und Wegen suchen, um präzisere Resultate zu erreichen. Letztlich ist der Finanzplan ein Steuerungs- und Planungsinstrument, welches bei Entscheidungen für die Zukunft von zentraler Bedeutung ist.

2. Wohin möchten Sie Adligenswil im Bereich Finanzen (Steuerpolitik, Schuldenabbau) führen?

Grosse Aufgaben mit entsprechenden finanziellen Investitionen stehen bevor. Ich erinnere an Ebikonstrasse, Schulliegenschaften und an die geplante Erstellung von Räumen für Alters- und Pflegegruppen. Dafür gilt es im Vorfeld die heutigen Schulden weiter abzubauen, um der Gefahr von Schulden- und Schuldzinszunahme entgegenzuwirken. Parallel sind die Steuerfussentwicklungen in der Region zu beachten. Unsere Position darf sich keinesfalls verschlechtern. Im Gegenteil! Mit der Steuergesetzrevision haben sich die

Spielregeln geändert. Es gilt daher mit anderen Steuerungsinstrumenten nachhaltige Korrekturen vorzunehmen, die es mittelfristig ermöglichen einen attraktiven Steuerfuss zu erhalten.

3. Wie soll sich Adligenswil weiterentwickeln (Lebensgemeinschaft, Wachstum usw.)?

Die grösste Stärke unserer Gemeinde ist unverkennbar ihre Attraktivität als Wohngemeinde. Alle Quartiere besitzen ruhige Wohnlagen mit toller Aussicht in Natur- und Bergwelt. Innerhalb von fünf bis zehn Gehminuten erreichen sie aus jedem Quartier unser Natur- und Naherholungsgebiet. Trotz des ländlichen Charakters befinden wir uns in unmittelbarer Stadtnähe, welche in wenigen Minuten über ein gutes öffentliches Verkehrsnetz erreicht wird. Diese Stärken müssen auch weiterhin erhalten und gefördert werden. Wir benötigen auch künftig ein moderates Wachstum, um den ortsansässigen Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben eine gesunde Basis zu erhalten. Für ältere und junge Menschen sind neue und siedlungsgerechte Wohn- und Freizeitmöglichkeiten zu suchen.

4. Soll Adligenswil eine eigenständige Gemeinde bleiben oder mit anderen Gemeinden fusionieren?

Dies ist für mich die zentrale Kernfrage, welche in den kommenden vier Jahren zu beantworten ist. Ein starkes Zentrum ist für die Entwicklung des Kantons wichtig. Zuerst gilt es aber aus unserer Optik zu klären, welche Werte für uns, für Adligenswil, wichtig sind. Es steht ausser Frage, dass wir die regionale Zusammenarbeit weiterhin suchen und fördern müssen. Damit lassen sich Abläufe vereinfachen und neue Ressourcen zur Optimierung finden. Eine Fusion mit der Stadt Luzern zu fordern, ist mir im Moment zu früh. Der Verlust an Eigenständigkeit, Identität, Mit- und Selbstbestimmung ist heute für mich persönlich ein zu hoher Preis. Was letztlich Nutzen, Kosten, Vor- und Nachteile einer Fusion sind, gilt es zu klären und transparent auf den Tisch zu legen. Schliesslich werden unsere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Frage einer Fusion mit einem Ja oder Nein beantworten.

Persönliches Statement

Meine langjährigen Erfahrungen möchte ich weiterhin in die Diskussionen über Eigenständigkeit, Fusion, Leistungsangebot, Schuldenabbau, Steuern und Zonenplan einbringen. Ich will diese Diskussionen im Interesse von uns Adligenswilern und Adligenswilern fair und zukunftsorientiert führen.



Personalien

Vorname/Name: **Marlene Odermatt Gemperli**
Alter: 45
Familie: verheiratet, 2 Kinder (Thea 13, Remo 11)
Beruf: PR-Fachfrau, Familienfrau (Exekutive der Reformierten Kirchgemeinde Luzern, Ressort Soziales und Kommunikation)
Partei: SP
Hobbys: Malen, Lesen, Freundschaften pflegen, Natur

1. Welche Ziele wollen Sie als Sozialvorsteherin erreichen? Was wollen Sie in Ihrem Ressort in den nächsten vier Jahren verändern, angehen und planen?

Breite Vernetzung, gute Sachkenntnis und das Kennenlernen der Abläufe sind wichtige Themen bei jeder Neubesetzung. Es gilt, sich schnell und gut einzuarbeiten. Das ist intensiv, aber auch sehr spannend. Die geplante Abteilung «Kind, Jugend und Familie» wird sich den schulgängenden Betreuungsangeboten annähern. Die Etablierung dieser Abteilung wird meine ganze Unterstützung erhalten. Der Anteil der älteren Menschen in Adligenswil ist am Ansteigen. Gute Pflegeplätze und Wohnmöglichkeiten sind Dauerthema. Unser Pflegegruppenkonzept wurde vom Kanton noch nicht bewilligt. Ich werde mich für eine gute Lösung einsetzen.

2. Wohin möchten Sie Adligenswil im Bereich Finanzen führen (Steuerpolitik, Schuldenabbau)?

Das Budget 08 wurde durch die Finanzreform 08, den neuen Finanz- und Aufgabenplan des Bundes (NFA) und die Steuergesetzrevision stark beeinflusst. Zu erwarten sind schrittweise weniger Steuereinnahmen in den nächsten drei Jahren. Das genaue Ausmass wird erstmals die Rechnung 08 aufzeigen. Bevor eine Reduzierung des Gemeindesteuersatzes in Betracht gezogen werden kann, sind diese Auswirkungen abzuwarten, Schulden abzubauen und Innovationen zu fördern. Denn Adligenswil soll eine attrakti-

ve, aktive und doch traditionell verankerte Gemeinde sein, die ein gutes Leistungsangebot vorweisen kann.

3. Wie soll sich Adligenswil weiterentwickeln (Lebensgemeinschaft, Wachstum usw.)?

Qualitätsmerkmale einer Lebensgemeinschaft sind innovative Schulen, genügend schul- und familienergänzende Angebote, guter ÖV, attraktive Infrastruktur, funktionierende soziale Netze etc. Unsere Gemeinde soll weiterhin ein aktives Umfeld unterstützen und sich neuen Herausforderungen stellen. Die kommende Revision der Ortsplanung wird die Weichen für das Wachstum der Gemeinde stellen. In diesem Jahr wird dafür ein Siedlungsleitbild erstellt. Eine breite Vernehmlassung ist dringend notwendig. Auch angesichts einer Fusionsdiskussion muss Adligenswil klar wissen, wohin die raumplanerische Entwicklung gehen soll.

4. Soll Adligenswil eine eigenständige Gemeinde bleiben oder mit anderen Gemeinden fusionieren?

Momentan erarbeiten Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw und Kriens einen Bericht, der die Chancen und Risiken eines Beitritts in die Steuerungsgruppe «starke Stadtregion» aufzeigen soll. Es verdeutlicht, wie vorsichtig die Gemeinden sich dem Thema nähern. Dies ist wohl der richtige Weg, denn Bürgerinnen und Bürger sollen die Vor- und Nachteile gut abwägen können. Alle Augen sind auf Littau und Luzern gerichtet. Eine erfolgreiche Fusion wird ein positives Signal für weitere Zusammenschlüsse geben. Schliesslich wird aber der Volksentscheid zeigen, ob die Fusion eine Mehrheit findet.

Persönliches Statement

Die kommenden Jahre werden für Adligenswil eine spannende Herausforderung sein, denn viele Projekte sind bereits am Anlaufen oder zeichnen sich ab. Auch muss flexibel auf die jeweiligen Veränderungen und Anforderungen reagiert werden. Durch meine jetzige Tätigkeit bin ich einerseits mit dem Zusammenarbeiten in der Kollegialbehörde einer öffentlich-rechtlichen Institution vertraut und andererseits bin ich mit meinem Ressort «Soziales und Kommunikation» in der Thematik verankert und engagiert. Die Entwicklung von Adligenswil liegt mir am Herzen. Ich möchte einen Beitrag leisten.



Personalien

Vorname/Name: **Guido Schacher**
Alter: 38
Familie: verheiratet mit Gabriela (-Wicki)
Beruf: Sanitär-Unternehmer in Adligenswil
Partei: SVP-Präsident Adligenswil
Hobbys: Jagd und Natur, Wandern, Jagdhund Ardo

1. Welche Ziele wollen Sie als Sicherheitsvorsteher erreichen? Was wollen Sie in Ihrem Ressort in den nächsten vier Jahren verändern, angehen und planen?

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis! Diebstahl, Einbruch und Gewalt auf der Strasse, in den Quartieren und sogar an den Schulen sind trauriger Alltag geworden. Eine wirkungsvolle Polizeipräsenz in den Quartieren und an neuralgischen Punkten möchte ich fördern, um das Sicherheitsbedürfnis in Adligenswil zu stärken. Der Suchtmittelmissbrauch an den öffentlichen Schulen in Adligenswil ist eine Tatsache und nicht tolerierbar. Um den Drogen- und Alkoholmissbrauch von Jugendlichen zu reduzieren, möchte ich als Sicherheitsvorsteher vermehrt mit Jugendorganisationen, Schule und Polizei zusammenarbeiten.

2. Wohin möchten Sie Adligenswil im Bereich Finanzen (Steuerpolitik, Schuldenabbau) führen?

Was in jedem privaten Haushalt gilt, muss auch für die Gemeinde ein unumgängliches Gesetz sein. Man kann nicht mehr ausgeben, als man einnimmt. Das Leben auf «Pump» führt unausweichlich in die Schuldenfalle. Wünschbares muss vom Nötigen unterschieden werden. Eigene Interessen müssen dem Gemeinwohl hintangestellt werden. Gemeindefinanzierungen müssen durch effektive Leistungen und nicht durch Auflösen von Reserven abgebaut werden. Ohne geregelte oder bezahlbare Finanzierung sollten in Adligenswil keine neuen Leistungen beschlossen werden. Ich möchte

die Wahlen in den Gemeinderat

Die info-Redaktion gibt ihnen mit dieser Doppelseite die Plattform, sich vorzustellen.

dazu beitragen, dass mittelfristig in Adligenswil die Steuern gesenkt werden können. Steuersenken heisst nicht zwangsläufig weniger Einnahmen. Im Gegenteil, tiefere Steuern machen unsere Gemeinde für einkommensstarke Kreise und Wirtschaft attraktiv.

3. Wie soll sich Adligenswil weiterentwickeln (Lebensgemeinschaft, Wachstum usw.)?

Die zukünftige Raumplanung in Adligenswil soll Kulturlandschutz und die Trennung von Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiet in einem vernünftigen Verhältnis sicherstellen. In Adligenswil sind Kulturland, Wald, Naturschutz- und Erholungsgebiete weiterhin zu schützen, um die spezielle Lebensqualität in Adligenswil zu gewährleisten. Das vorhandene und in Zukunft neu eingezonte Bauland soll so genutzt werden, dass ein Wachstum mit einer grösseren Steuerkraft, ohne die vorhandenen Infrastrukturen zu erweitern, möglich ist.

4. Soll Adligenswil eine eigene Gemeinde bleiben oder mit anderen Gemeinden fusionieren?

Adligenswil bietet Wohnkomfort, eine hervorragende Schule, ein gesellschaftliches Umfeld, die kaum eine Agglomerationsgemeinde bieten kann. Die Mitbestimmung einer zukünftigen Entwicklung in Adligenswil (Raumplanung usw.) wird bei einer Fusion mit Luzern stark eingeschränkt. Adligenswil soll eine eigenständige Gemeinde mit hervorragenden Werten und Ressourcen sein.

Persönliches Statement

Als Mitglied des Gemeinderates möchte ich mich für die Reduktion der Schulden einsetzen, um in Zukunft die Steuern den umliegenden Gemeinden anpassen zu können. Das Wohlergehen der Bevölkerung und die öffentliche Sicherheit liegen mir als Adligenswiler Bürger in der vierten Generation am Herzen.



Personalien

Vorname/Name: Ursi Burkart-Merz
Alter: 46
Familie: verheiratet, drei Töchter (19, 15 und 14)
Beruf: Schulleiterin Sek I und Mutter/Hausfrau
Partei: CVP
Hobbys: Musizieren, Reisen, Lesen, Freundschaften pflegen, Wandern mit Cervelats brötle

1. Welche Ziele wollen Sie als Gemeindepräsidentin erreichen? Was wollen Sie in Ihrem Ressort in den nächsten vier Jahren verändern, angehen und planen?

Ich bin bestrebt, meine Pflichten in meinen zugeteilten Ressorts nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, dazu bringe ich einen gut angefüllten Rucksack mit passenden Kompetenzen mit. Sicher wäre es aber vermessen, zum heutigen Zeitpunkt Änderungen anzukündigen. Ich möchte die fachlich und menschlich gut gelungene Arbeit von Pia Hirschi weiterführen und dort Änderungen vornehmen, wo wir im Gemeinderat Handlungsbedarf feststellen. Interessiert bin ich an Effektivität und Effizienz in der Geschäftsleitung des Gemeinderates. Ich möchte das attraktive Dorf Adligenswil nach aussen gut vertreten und ihm das gerechte Ansehen verschaffen. Das Ressort Kultur liegt mir sehr am Herzen, ist dies doch eine Möglichkeit, Altes und Neues zu verbinden, zu pflegen, zu bewahren und für Innovationen offen zu sein. Die Kultur fördert und stärkt den Zusammenhalt und die Identität. Personalführung sehe ich auf der Basis von mmMm (man muss Menschen mögen) und von Vertrauen, das ich meinen Mitarbeitern schenke. In meiner Arbeit als Schulleiterin mit 30 Lehrpersonen habe ich beste Erfahrungen machen dürfen mit meiner klaren und fairen Haltung.

2. Wohin möchten Sie Adligenswil im Bereich Finanzen (Steuerpolitik, Schuldenabbau) führen?

Ich bin für eine finanziell gesunde

Gemeinde mit einem im Gleichgewicht stehenden Finanzhaushalt. Für mich ist von Interesse, die Verschuldung mit gezielten Sparmassnahmen zu reduzieren, welche die Qualitäten der Gemeinde möglichst nicht schmälern. In Sachen Finanzen habe ich Vertrauen in den Finanzvorsteher, Markus Sigrist.

3. Wie soll sich Adligenswil weiterentwickeln (Lebensgemeinschaft, Wachstum usw.)?

Adligenswil darf moderat wachsen. Meines Erachtens haben verdichtetes Bauen und innerliches Verdichten von bestehenden Gebäuden Priorität und sind zukunftssträchtig. Allfällige Neueinzonungen sind mit besonderer Sorgfalt anzugehen. Naherholungsgebiete und Natur sollen erhalten bleiben. Das Siedlungsleitbild, welches im Moment in Bearbeitung ist, wird wegweisend sein für die weitere Planung. Die Revision der Ortsplanung wird in der kommenden Legislaturperiode 2008–2012 ein Schwerpunkt sein. Die sehr hohe Wohnqualität von Adligenswil muss erhalten bleiben, Adligenswil soll auch in Zukunft ein wohnliches und attraktives Dorf bleiben.

4. Soll Adligenswil eine eigenständige Gemeinde bleiben oder mit anderen Gemeinden fusionieren?

Diese Frage kann ich im Moment weder mit Ja noch mit Nein beantworten. Ich kann Ihnen aber versichern, dass ich offen bin für Diskussionen zu diesem Thema, dass mich die Meinung der Adligenswilerinnen und Adligenswiler interessiert, dass ich mit Spannung den Planungsbericht «starke Stadtregion Luzern» für die fünf Agglomerations-Gemeinden erwarte, dass ich mich einsetzen werde für eine optimale und optimierte Zusammenarbeit in der Region und dass ich keine persönlichen Interessen in den Vordergrund stellen werde.

Persönliches Statement

Die spannende und neue Herausforderung nehme ich, falls ich gewählt werde, mit Freude an und werde mich tatkräftig einsetzen. Adligenswil ist eine weltoffene Gemeinde an bester Lage mit einer wachen und vielfältig interessierten Bevölkerung. In dieser Gemeinde Präsidentin zu sein, würde mich mit Stolz erfüllen.



Personalien

Vorname/Name: Peter Kälin
Alter: 56
Familie: verheiratet mit Susanne, 2 erwachsene Söhne
Beruf: Unternehmer
Partei: FDP
Hobbys: Singen im St.-Martins-Chor, Badminton

1. Welche Ziele wollen Sie als Bildungsvorsteher erreichen? Was wollen Sie in Ihrem Ressort in den nächsten vier Jahren verändern, angehen und planen?

Die Beibehaltung der Qualität unserer Schule hat für mich erste Priorität. Diese können wir als Gemeinde mit den in die Wege geleiteten Erneuerungen der Infrastruktur unterstützen. Das heisst konkret: Das teilweise 40-jährige Schulmobiliar wird in den nächsten Jahren etappenweise ersetzt, die Schulzimmer werden technisch aufgerüstet. Der Pausenplatz Kehlhof ist neu zu gestalten. Des Weiteren müssen die vorhandenen Raumprobleme (Schule, Musikschule) angegangen werden. Als Bildungsvorsteher würde ich von Amtes wegen Präsident der Bildungskommission. Dies wird eine zusätzliche Herausforderung sein. Wichtig ist für mich der Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern.

2. Wohin möchten Sie Adligenswil im Bereich Finanzen (Steuerpolitik, Schuldenabbau) führen?

Die nächsten Jahre werden zeigen, welche Auswirkungen die Finanz- und Steuerreform für Adligenswil hat. Ziel des Gemeinderates muss sein, die Schulden zu reduzieren und die Steuern zu senken, ohne die heutigen Angebote abbauen zu müssen.

3. Wie soll sich Adligenswil weiterentwickeln (Lebensgemeinschaft, Wachstum usw.)?

Die Erarbeitung eines neuen Siedlungsleitbildes und die Revision der Ortsplanung werden eine wichtige Aufgabe in der nächsten Legislatur sein. Adligenswil soll weiterhin moderat wachsen und den Dorfcharakter behalten. Die vielen Vereine sollen weiterhin unterstützt werden, so

dass sie ihre Aufgaben möglichst gut erfüllen können.

4. Soll Adligenswil eine eigenständige Gemeinde bleiben oder mit anderen Gemeinden fusionieren?

Zum jetzigen Zeitpunkt wäre es vermessen zu sagen, Adligenswil bleibt eigenständig oder Adligenswil fusioniert. Rein emotional neige ich momentan eher zur Eigenständigkeit. Aber wir dürfen uns den Diskussionen nicht verschliessen. Der Weg, den der Gemeinderat eingeschlagen hat, ist unbedingt weiterzuführen, das heisst, wir wollen in der Steuer- oder Projektgruppe mitmachen und vor allem mitdiskutieren. Wir wollen nicht, dass über uns diskutiert und bestimmt wird. Schliesslich müssen wir, Gemeinderat und Bevölkerung von Adligenswil, die Vor- und Nachteile abwägen und uns entscheiden, ob wir Ja oder Nein sagen zu einer Fusion mit der Stadt Luzern. Wir müssen uns aber auch andere Optionen offenhalten und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden – wo sinnvoll – konsequent verfolgen.

Persönliches Statement

Liebe Adligenswilerinnen, liebe Adligenswiler: Seit Dezember 2006 darf ich als Gemeinderat für unsere Gemeinde tätig sein. Herzlichen Dank an alle, die mir in dieser Zeit geholfen haben, die konstruktive Kritik geübt haben, die offen auf mich zukamen. Gerne will ich diese Arbeit, die mir sehr viel Freude macht, fortsetzen. Ich danke Ihnen für das Vertrauen.

Prämienverbilligung 2008 für die Krankenkasse gemäss KVG

Prämienverbilligung 2008

Worum geht es?

Die hohen Prämien für die Krankenversicherung machen vielen Versicherten zu schaffen. Als Entlastung können Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien beantragt werden.

Wer hat Anspruch auf Beiträge?

Anspruch auf Prämienverbilligung im Kanton Luzern haben Personen und Familien, die am 1. Januar 2008 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig und nach KVG obligatorisch krankenversichert sind.

Welche Richtprämien sind massgeblich?

Als Richtprämien für die Berechnung sind die vom Bund festgelegten Durchschnittsprämien für die obligatorische Krankenversicherung der entsprechenden Prämienregion (Adligenswil Region 2) massgeblich:

Region 2:

Erwachsene ab Jahrgang 1982
Fr. 257.– im Monat bzw. Fr. 3084.– im Jahr

Junge Erwachsene Jahrgänge 1983–1989
Fr. 205.– im Monat bzw. Fr. 2460.– im Jahr

für Kinder bis Jahrgang 1990
Fr. 64.– im Monat bzw. Fr. 768.– im Jahr

Wann besteht Anspruch?

Sind die anrechenbaren Richtprämien höher als 14,5% des ganzen steuerbaren Einkommens plus 1/10 des steuerbaren Vermögens, wird der übersteigende Anteil als Prämienverbilligung ausgerichtet.

Bei Quellenbesteuerten wird anstelle des steuerbaren Einkommens und Vermögens von 75% des quellenbesteuerten Einkommens ausgegangen.

Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes bis spätestens 30. April 2008 geltend zu machen.

Für Fragen oder Formularbestellungen steht Ihnen Liliana Paganini, Leiterin AHV-Zweigstelle, Adligenswil, Tel. 041 375 77 62 (E-Mail: Liliana.Paganini@adligenswil.ch) gerne zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis

Personen, die bereits im Kanton Luzern in den letzten zwei Jahren ein Gesuch eingereicht haben, werden im Jahre 2008 direkt von der Ausgleichskasse mit einem Gesuchsformular und einem Merkblatt bedient.

Ergänzungsleistungsbezüger müssen sich für die Prämienverbilligung nicht anmelden.

Neue Friedensrichterin



Die Amtsdauer der Friedensrichterinnen und Friedensrichter endet am 30. Juni 2008.

Der bisherige Friedensrichter Ernst Wallimann hat Anfang November 2007 seine Demission auf Ende der Amtsperiode 2004/2008 eingereicht. Ernst Wallimann führte das Amt des Friedensrichters während elf Jahren mit grosser Umsicht und grossem Einfühlungsvermögen aus.

Wir danken Ernst Wallimann für sein grosses Engagement als Friedensrichter herzlich.

Das Justizdepartement des Kantons Luzern setzte die Neuwahl der Friedensrichterinnen und Friedensrichter für die Amtsdauer 2008–2012 auf den 24. Februar 2008 an.

Bis zur gesetzlichen Eingabefrist vom Montag, 7. Januar 2008, ist nur von der FDP Adligenswil in der Person von **Beatrice Imhof-Walder**, Bugenacher 17, Adligenswil, ein Wahlvorschlag eingegangen.

Beatrice Imhof-Walder konnte somit in stiller Wahl als neue Friedensrichterin der Gemeinde Adligenswil gewählt werden. Der Amtsantritt erfolgt am 1. Juli 2008.

Wir danken Beatrice Imhof-Walder für ihre Bereitschaft, das verantwortungsvolle Amt als Friedensrichterin der Gemeinde Adligenswil zu übernehmen. Wir wünschen ihr bei der Ausübung ihrer Aufgabe viel Glück und Erfolg.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Steuererklärung 2007

Anfang Februar sind die Steuerformulare 2007 verschickt worden. Wir bitten Sie, diese vollständig ausgefüllt und unterschrieben fristgerecht einzureichen. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Frist einzuhalten, kann beim Steueramt ein Gesuch um Fristenstreckung eingereicht werden. Ohne unseren Gegenbericht gilt die Frist als bewilligt. Aufgrund der eingereichten Steuererklärung 2007 wird die Veranlagung 2007 vorgenommen und die Schlussrechnung 2007 erstellt. Die Dienststelle Steuern des Kantons Luzern bietet unter www.steuern.lu.ch wieder ein Programm zum Ausfüllen der Steuererklärung an (kostenlos). Als Alternative kann beim Steueramt Adligenswil kostenlos eine CD bezogen werden. Falls Sie die Steuererklärung mit dem PC ausfüllen, benötigen wir von Ihnen den Gesamtausdruck (inkl. Barcode-Blatt => 1. Seite, die ausgedruckt wird) sowie die Originalformulare (Hauptformular und Wert-

schriftenverzeichnis). Mit der Steuererklärung 2007 erhalten Sie einen Einzahlungsschein für Vorauszahlungen an die Steuern 2008. Diese werden ab Zahlungsangang bis 31. Dezember 2008 mit 2% verzinst. Der Zinsertrag ist einkommens- und verrechnungssteuerfrei. Weitere Einzahlungsscheine können beim Steueramt Adligenswil mit dem Bestellschein, telefonisch oder am Online-Schalter unserer Homepage www.adligenswil.ch, bestellt werden.

Wir bitten Sie, für Vorauszahlungen an die Steuern 2008 keine Einzahlungsscheine aus den Vorjahren zu verwenden (Referenz-Nummer ändert jedes Steuerjahr). Bitte ändern Sie auch laufende Daueraufträge.

Für allfällige Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Steueramt Adligenswil
Tel. 041 375 77 66
www.adligenswil.ch

Wachtdienst ohne Munition

Infolge Umbaus der Kaserne Emmen benötigt das Militär für ihre Flab Rekruten- und Kaderschulen Unterkünfte. Im Verlauf des Monats April 2008 werden die ersten Einheiten (UOS und OS) in unserer ALST-Anlage ihre Unterkünfte beziehen. Grundsätzlich wird unsere ALST-Anlage während der gesamten Umbauzeit, ab April 2008 bis Oktober 2009, vom Militär als Unterkunft benötigt. Der Gemeinderat hat entschieden, dass für den Wachtdienst keine Gewehre mit scharfer Munition akzeptiert werden. Diesbezüglich wurde uns vom Truppenkommandant bestätigt, dass die Unterkünfte den Truppen vorwiegend als Übernachtungsort dienen werden. Daher werden entsprechende Wachtdienste, zum Zweck einer sofortigen Alarmierung im Brandfall, ohne Munition durchgeführt.

MARKUS SIGRIST,
GEMEINDEAMMANN

«Sauberes Adligenswil»

Die Gemeinde organisiert am Samstag, 19. April 2008, zum dritten Mal die Aktion «Sauberes Adligenswil». Alle Vereine, Institutionen, Privatpersonen, Schulen, Parteien und Jugendorganisationen sind aufgerufen, an diesem Aktionstag mitzuwirken. Dabei werden Strassenränder, Plätze, Bachläufe, Rastplätze und Tobel auf dem ganzen Gemeindegebiet gereinigt und das Abfallmaterial bei der Sammelstelle Widspüel zentral zusammengetragen. Die Aktion beginnt mit der Besammlung aller Teilnehmer auf dem Schulhausplatz Dorf I um 9.00 Uhr. Nach Verteilung der Gerätschaften beginnt die Aktion und dauert bis ca. 13.00 Uhr. Ab 13.30 Uhr sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich eingeladen, sich bei einem Grillplausch bei der Sammelstelle Widspüel zu stärken

MARKUS SIGRIST,
GEMEINDEAMMANN

Planungsbericht für eine starke Stadtregion Luzern

Die Agglomerationsgemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw und Kriens haben beschlossen, als Entscheidungsgrundlage für eine allfällige Mitwirkung in der vom Kanton einzusetzenden Steuerungsgruppe durch eine externe Beratungsunternehmung gemeinsam einen Planungsbericht erstellen zu lassen. Der Bericht soll nun Ende März der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Er wird anschliessend im Internet veröffentlicht. Zudem kann er bei der Gemeindekanzlei Adligenswil bezogen werden.

Wie wir bereits in der Info-Ausgabe vom Dezember 2007 bekannt gaben, soll der Bericht in einem Echoraum beraten und analysiert werden. Eine erste Sitzung ist am 22. April 2008 vorgesehen. Wenn Sie sich für eine Teilnahme im Echoraum interessieren, so können Sie sich bei der Gemeindekanzlei Adligenswil telefonisch oder per Mail bis 31. März 2008 anmelden (Tel. 041 375 77 77 oder info@adligenswil.ch).

Nähere Details finden Sie Ende März unter www.adligenswil.ch oder in der Tagespresse.

PIA HIRSCHI,
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Umwelt-Tipp

Autos auf leisen Sohlen

Autos sind laut – ab 35 km/h verursachen die Reifen am meisten Lärm. Lärmarme Reifen sind von doppeltem Nutzen. Sie sind nicht nur leiser, sondern sparen wegen des geringeren Rollwiderstandes auch bis zu fünf Prozent Treibstoff ein – damit sind die höheren Reifenpreise schnell wieder ausgeglichen.

Die meisten grösseren Marken haben lärmarme Modelle im Angebot. Einen Vergleich von 82 Reifen aller Marken finden Sie auf folgender Webseite:

www.umweltbundesamt.de/laermprobleme/reifen.html

Bauanzeigen online

Seit Anfang Jahr sind die Bauanzeigen nebst der Publikation im Anschlagkasten bei der Gemeindeverwaltung auch auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Sie können die Anzeigen jederzeit auf www.adligenswil.ch / Rubrik: News einsehen.

CONTACT

Jugend- und Elternberatung
Luzern
Sempacherstr. 15
Tel. 041 210 13 08

Ab Februar fühlen sich viele Jugendliche schon als Schulentlassene, obwohl es erst im Juli so weit ist. Das geht vielen Eltern etwas zu schnell.

Ob bremsen oder wie mitgehen, kann im **CONTACT** besprochen werden.

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Donnerstag, 13. März 2008, 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi im Büro 226 (2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Das neue Zeugnis und die «erweiterte Beurteilung» in der Volksschule

Zeugnisse gehören sicher zu den prägenden Ereignissen der Schulzeit. Wahrscheinlich können sich viele Erwachsene auch noch viel später im Leben an die eine oder andere Episode – oder Note – erinnern. Ab diesem Schuljahr wird im ganzen Kanton Luzern ein neues Zeugnis und damit eine neue Beurteilungs- und Förderpraxis eingeführt. Die Umstellung beginnt zunächst in den 1. bis 3. Klassen der Primarschule und an der Sekundarstufe I. In den kommenden Schuljahren geht es in der Primarschule schrittweise weiter.

Politisch sei die Beurteilung eine empfindliche Frage, bemerkt die Dienststelle für Volksschulbildung dazu. Das erstaunt eigentlich nicht, wenn man bedenkt, wie eigene Erfahrungen, Menschenbilder und Auffassungen von Erziehung in dieser Thematik enthalten und damit verknüpft sind. Umso wichtiger ist es wohl, dass das Zeugnis für die «Betroffenen», die Schülerinnen und Schüler, fair und umfassend ist, zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt und die individuellen Lernmöglichkeiten unterstützt.

Die wichtigsten Neuerungen

Hier setzen die neuen Zeugnisse mit einer sogenannten «erweiterten Beurteilung» an: Zusätzlich zu den fachlichen Leistungen werden auch die Sozial- und die Selbstkompetenz gemessen. Im Unterschied zu früher passiert das anhand vorher festgelegter Lernziele und anhand von 4 Stufen zwischen «vollumfänglich erfüllt» und «nicht erfüllt». In einem jährlich stattfindenden Beurteilungsgespräch erfahren die Lernenden und die Erziehungsberechtigten Genaueres über den Lernerfolg und ziehen gemeinsam mit der Klassenlehrperson mögliche Schlussfolgerungen.

Wie zuvor wird in den 1./2. Klassen nach den Vorgaben von «Ganzheitlich Beurteilen und Fördern» (GBF), ab der 3. Klasse mit Noten, und natürlich den neuen Erweiterungen, beurteilt. Dabei werden alle Fächer der neuen Wochenstundentafel (WOST) aufgeführt, also auch Englisch. «Ethik und Religionen» wird in der Primarschule als einziges Fach nicht mit einer Note beurteilt. In der Sekundarstufe I kann die Lehrperson im Pflichtfach Lebenskunde und im Wahlfach Chor auf die Notengebung verzichten.

Neu ist auch die Form des Zeugnisses: In einer Dokumentenmappe wer-

den die Zeugnisblätter vom Schuleintritt (1. Primarklasse) bis zum Ende der obligatorischen Volksschulzeit (3. Klasse der Sekundarstufe I) gesammelt. Die Personalien der Lernenden sowie die Gesamtzahl der Absenzen werden ebenfalls eingetragen und an die nächsten Stufen weitergereicht. Geschrieben wird das Zeugnis übrigens mit der neuen Software «Lehrer-Office».

Die Chancen

Insgesamt setzt auch die «Erweiterte Beurteilung» auf Bewährtes. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im direkten Notenvergleich mit anderen Klarheit über eigene Leistungen und Stärken und über die Dinge, an denen sie noch arbeiten können.

Doch das ist eben nicht alles: «Beurteilen und lernen gehören zusammen», heisst es in der Informationsbroschüre des Amtes für Volksschulbildung. Eine Note allein ist eben noch keine Erklärung, die Aufschluss darüber gibt, was ein Lernender beim nächsten Mal besser machen kann. Die Chance der neuen Zeugnisse und der «erweiterten Beurteilung» liegt darin, dass diese stärker ein Teil des Unterrichts selber sind.

Die pädagogische Wirksamkeit darf allerdings auch nicht überschätzt werden. Remo Largo, Forscher am Kinderspital Zürich und Kenner von Schulstatistiken, bringt es so auf den Punkt: «Noten dürfen nicht den Sinn des Lernens ausmachen. Kinder mit dauernd ungenügenden Noten geraten unter enormen Stress. [...] Das Selbstwertgefühl wird ruiniert, obwohl doch die Motivation zum Lernen und das Selbstwertgefühl genau so wichtig sind wie das Aneignen von Fertigkeiten und Wissen.» (Das Magazin: Interview mit Remo Largo, Martin Beglinger 2008)

JOHANNES PAETZOLD

Personelles

Peter Sonderegger

Schulpsychologe und Schulpfleiter Adligenswil, arbeitet seit dem 1. Januar 2008 als Fachbeauftragter Schulpsychologie in einem Pensum von rund 10% in der Dienststelle Volksschulbildung. Er übernimmt die Nachfolge von Josef Stamm, der in die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung gewechselt hat.

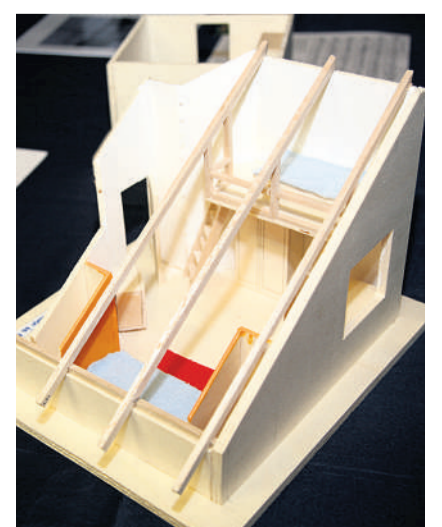
Projektpräsentation an der KSS

Am 18. Januar 2008 luden die Schülerinnen und Schüler der 3. KSS ihre Eltern zur Ausstellung ihrer Projektarbeiten ein. An verschiedenen Ständen konnten die zahlreich erschienenen Gäste die Ergebnisse der Projektarbeiten bewundern.

Mit spürbarem Stolz präsentierten die Jugendlichen, was sie nach einer halbjährigen Forschungsarbeit zu ihren Projektideen zusammengetragen hatten. Und – die Resultate durften sich wirklich sehen lassen. Zum Rahmenthema «Unsere Heimat» gab es vieles zu bestaunen. So dokumentierten die Jugendlichen ihre Hobbys, forschten in der Vergangenheit ihrer Familie, suchten nach alten

Kochrezepten, verwirklichten ihre Träume im Modellbau oder beschäftigten sich mit dem Brauchtum ihrer Heimat. Gerne liessen sie sich von den Besuchern in ein Gespräch verwickeln oder führten ihnen eine Demonstration vor. Regen Zuspruch fanden selbstverständlich alle Stände, wo die Gäste etwas Kulinarisches naschen durften.

ROLAND SIGRIST



Bildung bewegt – 40 Jahre Kantonsschule Luzern Alpenquai

Die Kantonsschule Luzern (KSL) hat vor 40 Jahren das Schulhaus am Alpenquai bezogen. Zu diesem Jubiläum erarbeitet und realisiert die KSL das Projekt «KSL 40 – Bildung bewegt». Der Kerngedanke von «KSL 40 – Bildung bewegt» besteht darin, die ganze Schule im März 2008 vielfach zu bewegen, alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrpersonen, die Schulleitung, das Personal, das Schulhaus.



zugleich Interessengruppen sind. Die Lernfelder sind aktualitätsbezogen und interdisziplinär orientiert. Die rund 90 Einzelprojekte werden zu einem Grossprojekt zusammengeführt, das der Öffentlichkeit gezeigt wird. Die Lehrpersonen nehmen so an einem Teamteaching teil. Und das am Gymnasium erworbene Wissen und Können wird lebensnah und wirkungsvoll vermittelt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Wissenstransfer vom Schulhaus in die Öffentlichkeit. Die Schülerinnen und Schüler setzen die Projekte für ein breites Publikum um. Gezeigt wird, dass die Allgemeinbildung, wie sie an der KSL im Zentrum steht, einen Alltags- und Lebensbezug hat. Das Projekt wird zur Plattform der Präsentation und damit auch der Reflexion gymnasialer Bildung. Naturwissenschaftlich, geisteswissenschaftlich und sozialwissenschaftlich ausgerichtete Projekte sowie künstlerisch und allgemein kulturell ausgerichtete Projekte gehören auf eine selbstverständliche Art und Weise zum Projekt. Durch das gemeinsame Tun erleben sich alle Beteiligten zudem als Gemeinschaft, als eine Schule.

«KSL 40 – Bildung bewegt» umfasst drei Bereiche:

- Erstens realisiert die KSL im Verkehrshaus der Schweiz 40 Projekte. Die Schule bewegt sich an einen andern Lernort und thematisiert Mobilität.
- Zweitens werden freie Projekte im Rahmen eines «Offenen Schulhauses» verwirklicht, Projekte im Schulhaus und um das Schulhaus herum,

die den Lebensraum KSL bedenken und bewegen.

- Drittens veranstaltet die KSL ein grosses Fest, das von den bewegten 68er-Jahren ausgeht und die Besucherinnen und Besucher durch die vier Jahrzehnte bewegt. «Bildung bewegt» ist Thema und Leitmotiv für alle drei Bereiche. Im Projekt sind alle Fächer vertreten. Die Arbeit erfolgt in Projektgruppen, die

Die Termine

- Präsentation der Projekte im Verkehrshaus, Freitag, 7. März, und Samstag, 8. März 2008, je 10 bis 17 Uhr (normaler Eintritt Verkehrshaus der Schweiz)
 - Präsentation der Projekte im «Offenen Schulhaus» an der Kantonsschule Luzern (KSL), Alpenquai: Samstag, 8. März 2008, 10 bis 16 Uhr, (kein Eintritt)
- Zwischen dem Verkehrshaus und der KSL wird am Samstag ein Schiffshuttle eingerichtet.
- Grosses Fest an der Kantonsschule Luzern (KSL), Alpenquai: Samstag, 8. März 2008, 20.30 bis 2.00 Uhr (Eintritt: Fr. 30.– Erwachsene, Fr. 15.– Jugendliche; Eintrittskarten sind zu beziehen bei Lucia Humm: Telefon 041 368 94 30; lucia.humm@edulu.ch)



Das Projekt «Ich und Wir – Wir und Ich» ist aus einem Ideenwettbewerb innerhalb einer Schwerpunktfachklasse BG unter der Leitung von Ruth Rieder entstanden. Die Augenpaare aller Schülerinnen und Schüler der KSL werden fotografiert und auf 10 Weltformat-Plakaten vereinigt, verknüpft mit Aussagen von Schülerinnen und Schülern zur KSL. Die Plakate werden in der Stadt Luzern ausgehängt sowie im «Offenen Schulhaus» und im Verkehrshaus ausgestellt.

«KSL 40 – Bildung bewegt» wird am Samstag, 1. März 2008 begleitet von einer Beilage in der Neuen Luzerner Zeitung. Darin wird die Allgemeinbildung thematisiert sowie das Programm von «KSL 40 – Bildung bewegt» vorgestellt. Die Öffentlichkeit wird zur Präsentation aller Projekte ins Verkehrshaus und an der Schule

eingeladen. Die ganze Schule ist am Projekt beteiligt, das sind rund 1840 Schülerinnen und Schüler, 220 Lehrpersonen, die Schulleitung und 60 Personen vom Betriebspersonal. Dazu kommen Projektpartner, u.a. das Verkehrshaus der Schweiz, die Neue Luzerner Zeitung und die Luzerner Kantonalbank.

ROLAND HALTMEIER

Aktion Nistkästen

Viel Vergnügen beim Beobachten der Vögel

Nicht alle Vögel brauchen Unterstützung beim Nisten. Eine Meise oder ein Spatz findet immer irgendwo ein Plätzchen für seine Kinderstube. Andere Vogelarten ziehen es sogar vor, in Sträuchern und Bäumen zu nisten. Mit dem Anbieten von spezifischen Brutplätzen können ganz gezielt gefährdete Vogelarten unterstützt werden. Für das Gemeindegebiet von Adligenswil schlägt Simon Birrer von der Schweizerischen Vogelwarte

Sempach folgende Arten vor: Turmfalke/Schleiereule: verteilt auf Einzelhöfen 2–3 Brutplätze
Gartenrotschwanz: Golfplatz und Siedlungsgebiet – kurzes Gras, Steingärten
Mauersegler: Siedlungsgebiet – an hohen Gebäuden
Es würde hier zu weit führen, alle Möglichkeiten und Einzelheiten darzulegen. Auf der Homepage der Gemeinde www.adligenswil.ch finden

Sie den Link zur Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Da erfahren Sie alles Wissenswerte und Notwendige, finden Bauanleitungen und Montagetipps. Falls Ihnen der Zugang zum Internet fehlt, können Sie im Bauamt Broschüren einsehen und entsprechende Merkblätter ausdrucken lassen. Da die Zeit drängt – der Frühling naht – verzichten wir auf eine Bestellaktion, sondern überlassen Ihnen die Wahl, wo Sie einkaufen möchten. Die Landi Ebikon führt einige Nistkästen für verschiedene Arten von Meisen, Rotschwänzen und Schnäppern u.Ä. im Sortiment. Die Firma Küpfer+Gäumann, Bern Bethlehem, www.kuepfer-gaeumann.ch verkauft Nistkästen für alle Arten und aus verschiedensten Materialien.

- Falls Sie einen Nistkasten selber bauen, werden Ihnen die Kosten für das Baumaterial zurückerstattet.
 - Wenn Sie einen Nistkasten kaufen, wird Ihnen die Hälfte des Kaufpreises vergütet.
- Gegen Vorweisen einer Quittung wird Ihnen auf dem Gemeindeammanamt der entsprechende Betrag ausbezahlt. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Vogel- und Naturschutz und viel Vergnügen beim Beobachten des Brutgeschäftes.

IRMA KERBLER, GEMEINDERÄTIN

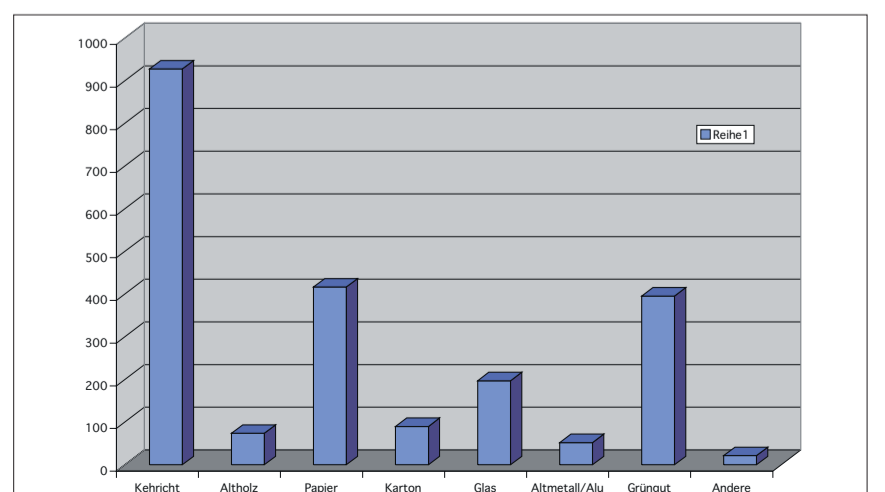
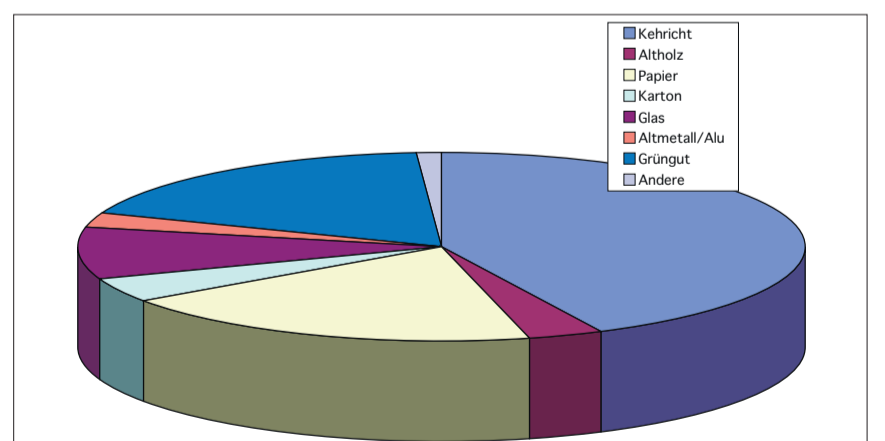


Entsorgungsstatistik 2007

Alles in allem eine erfreuliche Bilanz 2007, denn 57,5% des «Abfalls» wurden der Wiederverwertung zugeführt. 16 Tonnen (1,7%) mehr brennbarer Kehricht bei gleich bleibender Einwohnerzahl können gerade noch toleriert werden, es sei denn, die Mehrmenge ist Grüngut – was aber

bei den umweltbewussten Adligenswilerinnen und Adligenswilern nicht der Fall sein kann! Leicht angestiegen ist die Menge von Altmittel/Alu, bei allen andern Fraktionen wurde etwas weniger gesammelt.

IRMA KERBLER, GEMEINDERÄTIN



CVP: Agglomerationspolitik – Identität und Werte der Gemeinde Adligenswil

Die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw und Kriens haben bei der Firma Prognos eine Studie in Auftrag gegeben, welche über die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen dieser Gemeinden Auskunft geben wird. Der Gemeinderat hat die Bevölkerung am 29. Mai 2007 darüber orientiert, dass er in der zu bildenden Steuerungsgruppe mitwirken will.

Da bis heute in unserer Gemeinde noch keine Diskussion über die orts-eigene Identität und Werte geführt wurde, hat sich die Parteileitung der CVP Adligenswil Ende letzten Jahres dazu entschlossen, eine Projektarbeit in Auftrag zu geben. Diese soll einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion rund ums Thema «Starke Stadtregion» in Adligenswil leisten. Die Projektarbeit, welche durch Marc Plüss, Student an der Hochschule für Wirtschaft, ausgearbeitet wird, hat ihr Schwergewicht bei Fragen zu Identität und Werten und deren Weiterentwicklung. Folgende Fragen werden im Vordergrund stehen:

- Wie gross ist die Identifikation der Bevölkerung mit der Verwaltung, der Schule, den lokalen Vereinen und anderen Organisationen?
- Was bedeutet den Bewohnern von Adligenswil Lebensqualität und wie wird diese beurteilt?
- Welche Leistungen sollen auch in Zukunft unabhängig von den weiteren Entwicklungen in der Agglomerationspolitik in der Gemeinde angeboten werden? Würde eine massvolle Steuersenkung an dieser Haltung etwas ändern?
- Welches sind die grössten Erwartungen, Hoffnungen und Ängste in Bezug auf die «starke Stadtregion»?

Diese und weitere aufschlussreiche Fragen werden mittels Fragebogen an eine Auswahl von Personen in Adligenswil versandt. Neben generellen Aussagen wird interessant zu verfolgen sein, inwieweit sich die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen wie zum Beispiel Erwerbs- und Nichterwerbstätige, Rentner, Jugendliche, Unternehmer oder Neuzuzüger unterscheiden. Die Arbeit soll helfen, die Bedürfnisse der Adligenswiler Bevölkerung in die Gesamtdiskussion miteinzubeziehen.

Ihre Meinung ist uns in dieser Diskussion sehr wichtig. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf (info@cvp-adligenswil.ch), damit wir Ihre Anliegen berücksichtigen können.

SUSANNE STEINEGGER
 PARTEILEITUNG CVP ADLIGENSWIL

Voranzeige

Wahlveranstaltungen Gemeinderatswahlen vom 20. April 2008 und Kommissionswahlen vom 15. Juni 2008

| | | |
|----------------------------|------------|---------------------------------------|
| Standaktion CVP | Coop Platz | 5. April 2008, 9.00–12.00 Uhr |
| Podium (alle Parteien) | in Planung | |
| Nominationsversammlung CVP | Im Zentrum | 14. April 2008, 20.00 Uhr |
| | | Auf Ihren Besuch freuen wir uns sehr. |

FDP: Wahlen 2008, Dreikönigessen und Generalversammlung

Friedensrichterwahlen

Die FDP Adligenswil freut sich sehr, dass mit Beatrice Imhof die erste freisinnige Friedensrichterin von Adligenswil gewählt wurde. Beatrice Imhof führte bis vor einigen Jahren mit ihrem Mann die Poststelle von Adligenswil und ist somit den meisten Einwohnerinnen und Einwohnern noch bestens bekannt. Sie wird ihr Amt am 1. Juli 2008 antreten. Wir wünschen ihr viel Freude und hoffen, dass sie möglichst viele Streitfälle schlichten kann.

Gemeinderatswahlen 2008

Die FDP Adligenswil portiert ihren bisherigen Schulverwalter Peter Kälin, der sich seit Dezember 2006 sehr gut ins Amt des Schulverwalters eingearbeitet hat. Er bietet Gewähr, dass trotz drei Vakanzen das Know-how im Gemeinderat aufrechterhalten wird. Die FDP Adligenswil hat die Absicht, den zweiten Gemeinderats-sitz des Sozialvorstehers Hans Lus-

tenberger zu verteidigen. Bis zum Redaktionsschluss (23. Januar) haben wir zahlreiche Gespräche mit sehr qualifizierten möglichen Kandidaten geführt. Leider ist aus beruflichen oder familiären Gründen keine der angegangenen Personen in der Lage, ein so zeitintensives Amt (50%-Pensum) zu übernehmen. Wir hoffen, noch eine zweite Persönlichkeit nominieren zu können, um den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine echte Alternative bieten zu können.

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet dieses Jahr beim renommierten Marktforschungsinstitut Demoscope am 13. März 2008 um 19 Uhr statt. Der CEO, Dr. Erwin Steiger, wird uns seine Firma vorstellen. Die FDP Adligenswil lädt alle Mitglieder und Sympathisanten zu diesem interessanten Anlass ein.

Energiepolitik

Am sehr gut besuchten Dreikönigessen zeigte der Zuger Ständerat Rolf Schweiger in einem fundierten Referat seinen Lösungsansatz für die künftige schweizerische Strompolitik auf. Er sieht Handlungsbedarf, da für die Schweiz schon bald eine Stromversorgungslücke droht. Die günstigen Stromlieferungsverträge mit Frankreich laufen ca. 2020 aus, und heutige KKW werden ebenfalls infolge ihres Alters innert der nächsten 10 bis 15 Jahre abgestellt werden müssen. Ständerat Schweiger sieht keine andere Möglichkeit, als den Bau eines neuen KKW. Die angeregte Diskussion über Sicherheitsfragen und Endlagerungsproblematik zeigte auf, dass hier noch ein grosser Aufklärungsbedarf besteht und interessante politische Diskussionen zu erwarten sind.

DOMINIQUE ROHNER, PRÄSIDENT
 FDP ADLIGENSWIL

SP-Neujahrsapéro 2008: Armut in der Welt, in Luzern – und in Adligenswil?

Die Schweiz – wir wissen es und sind stolz darauf – ist eines der reichsten Länder. Trotzdem, die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer mehr. Die SP Adligenswil wollte mehr wissen zu diesem Thema.

Gehören Sie zu den 3% der Schweizer Bevölkerung, die über 90% des gesamten Vermögens besitzen? Oder gehören Sie zu den 97% mit den restlichen 10%? Zugegeben, auch die restlichen 10% des Vermögens lassen einen recht grossen Teil der Bevölkerung gut leben. Hanspeter Herger, Bereichsleiter soziale Integration/Caritas Luzern, Hans Lustenberger, Sozialvorsteher Adligenswil und Marlene Odermatt, reformierte Kirchgemeinde Luzern/Soziales und Kommunikation, sprachen am Neujahrsapéro von ihren Erfahrungen.

Für den Caritas-Mann Herger ist besonders störend, dass es über 137 000 Haushalte gibt, deren gesamtes Familieneinkommen nicht ausreicht, um den absolut notwendigen Lebensbedarf zu decken, obwohl mindestens 100% gearbeitet wird. Für ihn ist es ein moralisches Dilemma. Dass die weltweite Armut einen direkten Einfluss auf die Zukunft der Schweiz hat, haben Studi-

en belegt. Ein Beispiel: Die Rodung des Regenwaldes ist mitverantwortlich für die Veränderungen des Weltklimas. Gerodet wird in den ärmsten Gebieten der Welt aus Mangel an Alternativen für die Bevölkerung. Hans Lustenberger kennt die Situation in Adligenswil. Obwohl Adligenswil vergleichsweise gut da steht, gibt es hier Armut. Letztes Jahr

musste das Sozialamt 208 Einzelfälle behandeln. Menschen, die knapp am Minimum leben, können durch eine veränderte Situation schnell in die Armut fallen: Stellenverlust, Scheidung, Unfall, Erkrankung oder schon eine Zahnbehandlung reichen aus. Schön, wenn die Armut eines Tages bewältigt würde und unsere Nachfahren im Geschichtsunterricht über die Tragödie der Armut als überwundenes Übel hören könnten. Noch ist es nicht so weit und deshalb bleibt das Thema auch politisch aktuell.

MARLENE ODERMATT GEMPERLI
 SP ADLIGENSWIL, VORSTAND



Wasserleitung im Gebiet Buggenacher/Buggenhalde wird saniert

Die Wasserversorgung muss im Gebiet Buggenacher (Einmünder Klusen bis Abzweiger Buggenhalde) und in der ganzen Buggenhalde die bestehende Wasserleitung ersetzen. In den vergangenen Jahren häuften sich die Schadenfälle, sodass sich eine Sanierung der Versorgungsleitung aus den Siebzigerjahren aufdrängt. Auf der Teilstrecke Buggenacher wird ein Duktillusrohr mit Innen- und Aussenbeschichtung neu verlegt, was Grab- und Belagsarbeiten zur Folge hat. In der Buggenhalde ist es möglich, ein Kunststoffrohr in die bestehende Wasserleitung einzustossen. Deshalb sind hier Grabarbeiten nur bei den Hausanschlüssen nötig. Nebst der Wasserleitung werden auch diverse Formstücke und Armaturen sowie zwei

Hydranten ersetzt. Es ist geplant, die Bauarbeiten im März und April 2008 durchzuführen.

Die Kosten der Sanierung sind mit 205 000 Franken budgetiert. Während der Bauarbeiten ist die Wasserzufuhr über Notleitungen gewährleistet. Beim Anschliessen der neuen Versorgungsleitung an die private Hauszuleitung muss jedoch mit einem kurzen Unterbruch gerechnet werden. Der Baulärm und die Verkehrsbehinderung werden so klein wie möglich gehalten. Die Wasserversorgung bedankt sich bereits jetzt bei den Anwohnern für das Verständnis.

MARKUS SCHMIDLI
 GENOSSENSCHAFT
 WASSERVERSORGUNG
 ADLIGENSWIL



Die Quartierstrasse Buggenacher.

Agathafeier 2008 der Feuerwehr Adligenswil

«In Bereitschaft si, im Isatz si, zäme si.» Unter diesem Motto trafen sich die Eingeteilten der Feuerwehr Adligenswil am Samstag, 12. Januar 2008, zur traditionellen Agathafeier. Die Feier stand unter der kompetenten Leitung von Generalissimus Josef Barmet, der den dritten Teil des diesjährigen Leitsatzes, nämlich «zäme si», in den Vordergrund stellte.



Generalissimus Josef Barmet.

Diakon Romeo Zanini eröffnete die Agathafeier mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin. Er würdigte die Arbeit der Feuerwehreingeteilten als nicht selbst- aber «christverständlichen» Einsatz zum Schutz der Mitmenschen. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kinderchor der Musikschule Adligenswil unter der Leitung von Bruno Jost sehr schön umrahmt.

Nach dem Wechsel ins Zentrum Teufmatt führte Generalissimus Josef Barmet durch den sehr gelungenen Anlass. Dank seinem grossen Engagement und der tatkräftigen Unterstützung seiner Frau Regula und einer bestens organisierten Crew durften die Teilnehmenden einen sehr schönen, unterhaltsamen und ge-

mütlichen Abend geniessen, der mit einem feinen Essen aus der Küche von Lydia Kriewall kulinarisch abgerundet wurde. Komiker «Stöff» und das Feuerwehr-Chörli Adligenswil sorgten dafür, dass auch die Lachmuskeln beansprucht wurden.

Gemeinderätin Irma Kerbler überbrachte die Grüsse und den Dank des Gemeinderates. Sie habe ihre Aufgaben für die Feuerwehr während ihrer bald 12-jährigen Amtszeit sehr gerne wahrgenommen. Dies besonders, weil sie immer spüre, dass Kader und Mannschaft der Feuerwehr Adligenswil stets mit Verantwortungsbewusstsein und Herz im Einsatz stehen.

Kommandant Josef Schryber blickte auf das einsatzmässig ruhig verlaufene Feuerwehrjahr 2007 zurück und dankte der ganzen Mannschaft für die gute Arbeit. Besonders gefordert wurde die Wehr beim Unwetter vom 8. August 2007, wo es 18 Elementarereignisse zu bewältigen galt. Schwerpunkte waren im Jahr 2007 insbesondere die Auslieferung des neuen Tanklöschfahrzeuges am 28. November 2007 (offizielle Einweihung am 17. Mai 2008), die erfolgreiche Integration der Betriebsfeuerwehr Ringier sowie die gute Beurteilung der Feuerwehr anlässlich der Inspektion der Organisation. Der Kommandant konnte die Beförderungen von Daniel Schmid und Nando Leitz zu

Oberleutnants, Kevin Kälin zum Feldweibel, Josef Barmet und Stefan Sigrüst zu Wachtmeistern sowie Pascal Ludin, Michael Portmann und Bernhard Koch zu Gruppenführern bekannt geben. Er dankte ihnen sowie verschiedenen Eingeteilten, welche Weiterbildungskurse besuchten oder Zusatzaufgaben bei der Beschaffung des neuen TLF hatten, für ihren Einsatz und die Übernahme von zusätzlicher Verantwortung.

Für mehrjährigen Feuerwehrdienst konnten geehrt werden: 15 Jahre: Britschgi Hugo, Fellmann Bruno, Krumenacher Bruno, Portmann-Lustenberger Albert, Weingartner Josef und Wüthrich Rolf. 25 Jahre und damit kantonale Feuerwehrveteranen: Meyer Martin und Schryber Josef. Herzliche Gratulati-

on und ein Dankeschön an alle Jubilierenden.

Mit Feldweibel Bruno Fellmann, Wachtmeister Toni Arnold, Sdt Moritz Zimmermann und Sdt Josef Weingartner wurden vier langjährige und verdiente Feuerwehreingeteilte mit einem grossen Dank aus der Feuerwehr verabschiedet. Um Mitternacht kürte Josef Barmet Reto Amrein als seinen Nachfolger im Amt des Generalissimus für das Jahr 2009.

Ein grosses Dankeschön geht an Generalissimus Josef Barmet, seine Frau Regula, ihre Familie sowie an das ganze Team für die tolle Organisation der Agathafeier 2008, die allen in bester Erinnerung bleiben wird.

FRANZ DUSS

Voranzeige: Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr Adligenswil

Die Feuerwehr Adligenswil lädt die Bevölkerung aus Anlass der Einweihung zu einem Tag der Blaulichtorganisationen in Adligenswil ein. **Samstag, 17. Mai 2008, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr auf dem Areal des Dorfschulhauses Adligenswil.** Nebst der Feuerwehr Adligenswil präsentieren sich die Polizei und der Sanitätsnotruf 144. Die Bevölkerung kann an einem attraktiven Löschparcours Kleinlöschgeräte wie Feuerlöscher und Löschdecken praktisch anwenden. Die Feuerwehr wird bei verschiedenen Demonstrationen ihr Handwerk präsentieren. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Das genaue Programm wird mittels Flugblättern noch bekannt gegeben. **PATRICK KÄLIN**

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.



FSC-zertifizierter Betrieb
SGS-COC-2702
Fragen sie nach FSC-Papier!
© 1996 Forest Stewardship Council A.C.

Was auch immer Sie vorhaben. Wie schnell auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Ob als vierfarbige Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands-, Kundenzeitung oder als Werbebeilage oder Prospekt im FSC-zertifizierten Zeitungsdruck*. Jetzt auch auf **FSC-Mix-Papier** mit Fasern aus umwelt- und sozialverträglich bewirtschafteten Wäldern und hohem Anteil an Recyclingfasern. www.ringierprint.ch.

Ringier Print
Adligenswil

*Ringier Print Adligenswil AG will einen Beitrag zum schonenden Umgang mit forstlichen Ressourcen leisten und erfüllt die Normen FSC SGS-COC, ISO 9001, ISO 14000 und OHSAS 18000.



Die Bibliothek Adligenswil in Zahlen

In der Bibliothek Adligenswil sind im Jahre 2007 45 775 Medien ausgeliehen worden. Das sind knapp mehr als im Jahr zuvor (0,6 Prozent).

| | |
|------------------------------------|---------------|
| Ausleihe an männliche Benutzer | 10 154 Medien |
| Ausleihe an weibliche Benutzer | 35 621 Medien |
| Ausleihe an Erwachsene | 23 129 Medien |
| Ausleihe an Kinder und Jugendliche | 22 646 Medien |

1480 Benutzer haben die Bibliothek im Jahre 2007 benutzt und mindestens eine Ausleihe getätigt. Durchschnittliche Ausleihe pro Benutzer: 31 Medien. 1546 neue Medien fanden ihren Platz in die Regale, und 1729 Medien wurden ausgeschieden (schlechter Zustand; nicht mehr aktuell; nicht mehr gefragt). Gesamtbestand 13 250 Medien. So bleiben wir immer aktuell. Die Bibliothek verfügt über eine Internetstation, welche für die Bevölkerung während der Öffnungszeiten kostenlos zur Verfügung steht.

Bestseller Erwachsene

| | |
|----------------------------------------|--------------|
| Donna Leon: Wie durch ein dunkles Glas | 22 Ausleihen |
| Thomas Hürlimann: Vierzig Rosen | 19 Ausleihen |
| Dan Brown: Diabolus | 14 Ausleihen |
| Asa Larsson: Weisse Nacht | 14 Ausleihen |

Bestseller Jugendliche

| | |
|---------------------------------------------------------------|--------------|
| Joanne K. Rowling: Harry Potter und der Halbblutprinz | 32 Ausleihen |
| Robert L. Stine: Lampenfieber | 18 Ausleihen |
| Joanne K. Rowling: Harry Potter und die Heiligtümer des Todes | 17 Ausleihen |

DVD Erwachsene

| | |
|------------------------------|---------------|
| Vitus | 34 Ausleihen |
| The Da Vinci Code | 19 Ausleihen |
| Brokeback Mountain | 18 Ausleihen |
| As it is in Heaven | 17 Ausleihen |
| Jeune Homme | 16 Ausleihen |
| Johnny Cash: Walk the Line | 16 Ausleihen |
| Jahresbestenliste Kinder | 477 Ausleihen |
| Jahresbestenliste Erwachsene | 362 Ausleihen |

Die Öffnungszeiten

| | |
|-----------------------------------------|-------------|
| Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag | 14 – 18 Uhr |
| Samstag | 10 – 12 Uhr |

DIE BIBLIOTHEKARINNEN: LISBETH BÜHLER, HEIDI DUNER, ANNELIESE REICHLIN, PIA SCHWERY

Turnerinnen Adligenswil

Turnen (ausser während der Schulferien)

Jeden Mittwoch:
Bodytoning, 20.00–21.30 Uhr,
Turnhalle Teufmatt

Jeden Donnerstag:
Gymnastik, 20.00–21.15 Uhr,
Turnhalle Obmatt

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Nothilfe-Wochenendkurs

Datum:
8. und 9. März 2008

Zeit:
Samstag und Sonntag
9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr

Ort:
Zentrum Teufmatt / reformierter Pfarreierraum UG

Kosten:
Fr. 140.–

Anmelden bei:
Annemarie Arnold, Adligenswil
Tel. 041 370 29 19
aa.arnold@bluewin.ch

Nächste Kurse:
15. und 16. November 2008

SAMARITERVEREIN
ADLIGENSWIL

Frauen-Treff

Dienstag, 4. März 2008
Begegnung mit Sr. Luzia Güller und Sr. Ruth Nussbaumer im Kloster Eschenbach

Bei einem Besuch im Atelier der beiden Künstlerinnen tauchen wir – in der Fastenzeit – in die starke religiöse Aussagekraft der Kunst ein. Nach unserem Besuch lassen wir unsere Eindrücke bei einem Kaffee nachwirken.

Treffpunkt:
13.25 Uhr Parkplatz Kreisel Jugendtreff (Rückkehr zirka 17.00 Uhr), Fahrt mit Privatautos (Fahrtkostenanteil)

Kosten:
kleiner Unkostenbeitrag

Anmeldung:
bis Freitag, 29. Februar 2008
bei Brigitte Buholzer
Tel. 041 370 61 45 oder unter:
www.frauenbund-adligenswil.ch

Herzlich willkommen!
FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Ethik und Religion für Erwachsene

Auch in diesem Winterhalbjahr bieten die drei katholischen Pfarreien Adligenswil, Udligenswil und Meggen Erwachsenenbildungsveranstaltungen an zu ganz unterschiedlichen Themen.

Über ethische Fragestellungen kommen Menschen wieder häufiger auf religiöse Fragen. Beim Thema Sterbehilfe bricht die Frage auf: Was ist der Tod – und was danach? Die Tatsache der Multikulturalität unserer Gesellschaft lässt fragen: Wie sind denn die anderen Religionen tatsächlich? Diesen und ähnlichen Fragestellungen gehen auch die nächsten vier Veranstaltungen nach, zu denen die Pfarreien herzlich einladen.

Sterben und Tod – und ich?

Ganzheitliche Auseinandersetzung mit der Tatsache des Todes. Bilder, Musik, Film inspirieren – mit Pinsel und Farbe drücken wir uns aus.
Leitung: Werner Lehmann und Bruno Fluder
Zeit: Dienstag, 4. März 2008, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Besammlung in der Aufbahnhalle bei der katholischen Kirche Adligenswil
Kosten: 15 Franken

Das Kreuz – Ärgernis und Heilszeichen

Vortrag von Dr. theol. Marie-Louise Gubler, Zug
Zeit: Dienstag, 11. März 2008, 14.30 Uhr
Ort: kath. Pfarreiheim, Meggen

Islam

Aussensicht dieser Religion: Vergleich Bibel – Koran; Säulen des Islam; Geschichte.
Leitung: Bruno Fluder und Werner Lehmann
Zeit: Freitag, 11. April 2008, 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Pfarreisaal (UG Zentrum Teufmatt), Adligenswil
Kosten: 10 Franken

Mit Kindern leben, glauben, hoffen – religiöse Erziehung mit Kleinkindern

Infos über Gottesbilder im Kindesalter, Rituale, altersgerechte Kindergebete, Bilderbücher, Umsetzung des Glaubens im Alltag. Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Praxis.
Leitung: Claudia Banz und Werner Lehmann
Zeit: Mittwoch, 16. April 2008 und Mittwoch, 23. April 2008, jeweils 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Pfarrhaus Udligenswil
Kosten: 30 Franken für beide Abende

Anmeldung ans kath. Pfarramt Adligenswil, Tel. 041 372 06 21 oder übers Internet: www.pfarrei-adligenswil.ch > Erwachsenenbildung

BRUNO FLUDER, WERNER LEHMANN



Weltgebetstagsfeier in Adligenswil

Freitag, 7. März 08, 19.30 Uhr, in der Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
Der Weltgebetstag ist wahrscheinlich die weltweit älteste ökumenische Gebetsbewegung. Jeden ersten Freitag im März verbinden wir uns in den Weltgebetstagsfeiern mit den Menschen rund um die Erde mit den gleichen Gebeten und Bibeltexten, mit den gleichen Wünschen und Hoffnungen. Dieses Jahr haben Frauen aus Guyana zum Thema «Gottes Weisheit schenkt neues Verständnis» eine Liturgie erarbeitet und allen Ländern zur Verfügung gestellt.

Die göttliche Weisheit in ihren vielfältigen Aspekten ist der Angelpunkt der Liturgie. Den Weg zur Weisheit neu zu entdecken, ist die Aufgabe für den Alltag mit all seinen Problemen und Herausforderungen. Das Wissen um die weltweite Verbundenheit verleiht Stärke.

Anschliessend an die Feier treffen wir uns im Foyer der Kirche zum gemütlichen Beisammensein und geniessen Kulinarisches aus Guyana. Frauen der ökumenischen Vorbereitungsgruppe laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein.

THERES PORTMANN

Tänze und Texte zur Passions- und Osterzeit

«Du bist der Weg, auf dem wir schreiten»

Freitag, 22./29. Februar, 14. März 2008,
jeweils von 20 bis 21.30 Uhr in der Thomaskirche,
Zentrum Teufmatt, Adligenswil.

Tanzend begleiten wir einander auf dem Weg nach Ostern. Tanzend gelangen wir durch das Leiden hindurch zum neuen Leben und zu neuer Freude. Mit Bettina Tunger-Zanetti, Pfarrerin, Adligenswil. Alle sind herzlich eingeladen, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Informationen bei Bettina Tunger-Zanetti, Widspüel 3, 6043 Adligenswil, Tel. 041 370 76 14



PFARREI ST. MARTIN



Ski- und Snowboard-Kurs 2008

Wenn im Januar der Schulhausplatz am Samstag schon in aller Frühe voller Leben ist, dann ist wieder Schneesport angesagt. Mit rund 170 Kindern und 30 Begleitpersonen haben wir uns auf den Weg gemacht, um die Melchsee-Frutt zu erobern.

Obwohl das Wetter an den ersten beiden Tagen nicht nur Sonnenschein versprach, haben wir doch die Stunden im Schnee genossen. Das Vertiefen von bereits Bekanntem und das Dazulernen von viel Neuem hat allen Spass gemacht. Dass dann die beiden nachfolgenden Samstage voller Sonnenschein zu geniessen waren, hat uns mit noch mehr Freude verspüren lassen, wie toll doch Ski- und Snowboardfahren sein kann.

Und dann kam er – der letzte Sporttag mit dem obligaten Rennen oder dem Jump-Contest. Herzlichen Dank den vielen freiwilligen Helfern. Sie haben dazu beigetragen, dass alle den Slalom mit Bravour überstan-

den haben und kleine Ausrutscher schnell vergessen waren. Die Rangverkündigung hat mit einer kleinen Verspätung in Adligenswil stattgefunden. Das Warten konnte dank dem grosszügigen Sponsoring von Markus und Susi Sager, Gasthof Rössli, mit einem warmen Punsch oder Glühwein überbrückt werden. Herzlichen Dank – es hat allen sehr gut geschmeckt.

Die detaillierte Rangliste, die Tagesbesten sowie Impressionen sind unter www.scadligenswil.ch im Internet ersichtlich.

Damit alles so rund ablaufen konnte, haben wir uns wie jedes Jahr mit einem Ausbildungswochenende auf unsere Aufgaben vorbereitet. Wir können erfreut feststellen, alles hat wieder sehr gut geklappt und wir haben keine grösseren Unfälle zu verzeichnen gehabt.

Es hat uns Spass gemacht und wir freuen uns bereits heute auf die nächste Saison, wenn es wieder heisst: Samstagmorgen Besammlung, wir fahren nach Melchsee-Frutt.

ISABELLA ZWYER

Gedanken zum Alltag

Wer andern hilft, hilft sich selbst
(Autor unbekannt)

Liebe Seniorinnen und Senioren

Dieser Sinnspruch hat sich in meinem Leben vielfach bewahrheitet, und ihr alle habt sicher die gleiche Erfahrung gemacht. Was machen wir mit unserer Zeit? Geniessen wir das Leben? Wie lange haben wir noch Zeit auf dieser Welt? Ich will es schön haben, solange es geht! Kommt da manchmal nicht die Frage: «Ist das alles? Ist das nicht egoistisch? Befriedigt mich das alles?» Die Antworten auf diese Fragen und Feststellungen kann nur jeder persönlich für sich beantworten.

Wie schön ist es, wenn man anderen hilft? Erinnert ihr euch an die leuchtenden Augen, derer, denen ihr geholfen habt? Habt ihr euch auch schon gefragt: «Haben wir Senioren nicht auch noch andere Aufgaben? Sind wir nicht auch unseren Nachkommen gegenüber verantwortlich?»

Wie denn? Der Umwelt, den Mitmenschen, der Gemeinschaft, dem Dorfe, dem Staat? Was können wir tun, um den anderen zu helfen? Was können wir für uns tun? Für unsere Gesundheit auch im hohen Alter sorgen? Geistige und körperliche Aktivitäten pflegen, damit wir fit bleiben und so den Mitmenschen weniger oder gar nicht zur Last fallen? Ist unsere Berufs- und Lebenserfahrung nicht auch wichtig weiterzugeben? Ihr habt sicher schon euren Enkelkindern von früheren Zeiten, von euren Aktivitäten und Streichen erzählt.

Vielleicht habt ihr auf diese Fragen eine Antwort oder eine persönliche Meinung. Es würde mich interessieren, wie ihr so denkt. Bitte lasst mich eure Gedanken wissen. Vielleicht können wir Senioren zeigen, dass wir nicht nur Pensionäre sind, sondern aktiv am Wohle unserer Gemeinschaft teilnehmen wollen.

Euch allen wünsche ich ein glückliches und gesundes Jahr 2008!

GIAN-MARCO MONTI
PRÄSIDENT AKTIVES ALTER
ADLIGENSWIL

Goshindo – die Schule fürs Leben

Seit rund elf Jahren gibt es in Adligenswil nun schon den Goshindo-Verein Yama No Mai. In dieser Zeit haben sich Dutzende von Erwachsenen und rund 150 Kinder vom Nutzen dieser faszinierenden Kampfkunst überzeugen und von der Atmosphäre bei den Trainings begeistern lassen.

Vor allem für Kinder und Jugendliche ist Goshindo eine eigentliche Lebensschule: Sie lernen hier neben der Technik auch den Respekt vor dem andern, werden in Konzentration und Motorik geschult und nehmen damit sehr viel mit für das Leben ausserhalb des Dojos.

Der Adligenswiler Arzt und Homöopath Benno Hecht (2. Dan) hat den Verein mitgegründet und ist technischer Leiter. Neben ihm sind auch seine Frau Erika und deren Tochter Caroline (beide 1. Dan) langjährige Mitglieder von Yama No Mai. Erika und Caroline Hecht kümmern sich in ihrer Freizeit aktiv um die Ausbildung der ganz jungen Kimonoträger. Weitere Trainer für Kinder und Erwachsene sind Markus Röthlisberger, Jürg Rietmann, Heiner Rheinbold (alle 1. Dan) und Toni Häfliger (Braungurt). Die Kontinuität im wertvollen Aufbau der Kinder zeigt sich



Die Verantwortlichen des Einführungskurses für Kinder: Caroline und Benno Hecht (hinten) und die vier Jung-Goshindokas.

auch darin, dass vier Jung-Goshindokas so weit sind, das Kindertraining mitzuleiten: Neben Caroline Hecht helfen nun auch die 14- bis 15-jährigen Braungurtträgerinnen Sarah Rietmann, Thea Gemperli, Mürli Häner und Irma Sabotic mit, den Einführungskurs für Kinder zu gestalten. Damit ist eine noch bessere Betreuung und Förderung jedes einzelnen Kindes gewährleistet. Durch diesen Ausbau kann mit gutem Gewissen der grossen Nachfrage nach einem Platz im Verein Rechnung getragen werden. Yama No Mai ist damit für die Zukunft gerüstet.

Diesen Frühling finden bis zu den Sommerferien unter der Leitung von Benno Hecht wieder Einführungskurse für Erwachsene und Kinder statt. Die Kindertrainings werden durch das fünfköpfige Trainerteam unterstützt. Der

Einführungskurs für Kinder ab 8 Jahren beginnt Donnerstag, 10. April und dauert jeweils von 17.30 bis 18.45 Uhr. Der Einführungskurs für Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene beginnt Dienstag, 8. April und dauert jeweils von 20 bis 21.30 Uhr. Der Goshindo-Verein Yama No Mai freut sich auf Ihre Anmeldung!

CHRISTOPHE VON ARX

Einführungskurse

Ort: Goshindo-Dojo, Dottenbergtturnhalle, Adligenswil
Anmeldung: Heiner Rheinbold,
Tel.: 041 371 00 27,
E-Mail: solo.ch@gmx.ch
oder
Benno Hecht, Tel.: 041 370 51 03,
E-Mail: hecht6@bluewin.ch

Stimmige Feier mit Kindern im Wald



Die Kinder schauen ins Feuer und hören gespannt der Geschichte zu.

Am 15. Dezember 2007, an einem trockenen und kalten Samstagnachmittag, besammelten wir uns um 16.00 Uhr beim Meggerwald. Gross und Klein machte sich auf Richtung Meggen Tschädigen. Kerzen entlang des Weges führten uns zu einem mit Blachen gedeckten Ort im Wald, wo ein Feuer brannte. Die Kinder setzten sich eng aneinander rund ums Feuer. Zur Einstimmung sangen wir zwei mit Gitarre begleitete Weihnachtslieder. Danach wurde die Geschichte von Pauli erzählt. Gespannt hörten die Kinder zu, wie Pauli, das Häslein, in einem stren-

gen Winter mit viel Schnee Essen an seine hungrigen Freunde im Wald verschenkte. Fast hätte er so viel verschenkt, dass für ihn und seine Familie zu wenig übrig geblieben wäre. Seine Grosszügigkeit machte sich aber bezahlt, denn an Weihnachten brachten ihm all seine Freunde feine Köstlichkeiten aus dem Wald.

Wie der kleine Pauli durften auch die Kinder etwas Vogelfutter unter einen Baum legen, um den Tieren im Wald in dieser kalten Jahreszeit zu etwas mehr Futter zu verhelfen.

Mit leuchtenden Augen nahmen sie das Vogelfutter entgegen und gingen damit in den Wald hinaus.

Nach ihrer Rückkehr setzten wir uns wieder ans Feuer und sangen nochmals zwei Weihnachtslieder. Zum Abschluss der Feier erhielt jedes Kind ein Säckchen mit feinen Guetli, Schöggeli und Mandarinen. Dazu gab es warmen Tee und Glühwein zum Aufwärmen. Nach dem gemütlichen Verweilen am Feuer machten wir uns mit den Taschenlampen auf den Heimweg.

CLUB JUNGER ELTERN



Nur noch für kurze Zeit

Merypony Bildserie von Pat Treyer

Pat Treyer, Adligenswil
 1956 Geboren am 19. Juli in Luzern
 1977 Diplom am Kant. Kindergärtnerinnen-Seminar Luzern
 1978-1981 Schule für Gestaltung Luzern
 Abteilung Freie Kunst bei Anton Egloff
 Family Drive mit 4 Kindern und 1 Mann
 2005 – 2007 Verschiedene Art Performances bei Ruedi Schill /
 Monika Günther / Monika Klingler / Boris Nisloni

BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL, ZENTRUM TEUFMATT

Ostermontag, 24. März, 19.00 Uhr, reformierte Kirche Meggen

Oster-Gospel-Konzerte

Am 24. März, 19.00 Uhr,
geben Susan Orus und Bill
Britt, begleitet von der JB
Gospel-Band, ein Gospel-
Konzert in der reformierten
Kirche in Meggen.

Was John Brack vor Jahren begonnen und zu einem festen Bestandteil der Schweizer Musiklandschaft gemacht hat, lebt mit Freunden wie Susan Orus und Bill Britt unter der Leitung seiner Frau Barbara Brack weiter.

Wenn Susan und Bill mit ihren hervorragend harmonisierenden Stimmen die gefühlvollen Gospellieder interpretieren, kann der Zuhörer dem Alltag für einige Stunden entweichen und in das Licht von Ostern eintauchen. Getragen von wunderschönen Melodien, erzählen die zeitlosen Texte von der Auferstehung, dem Leben nach dem Tod, vom Glauben, der Hoffnung und Zuversicht, von Freude und Liebe.

Susan Orus gehört mit ihrem eigenen, unverkennbaren Stil seit vielen Jahren zur Schweizer Musikszene und war ein sehr gern gesehener Gast auf Johns vergangenen Gospel-Tourneen. Die sympathische Ostschweizerin zieht mit ihrer charmannten Art und ihrer einzigartigen Stimme jeden Zuschauer sofort in ihren Bann. Susan ist auch eine erfolgreiche Kinderlieder-Komponistin. Für ihre Kinder-CD «Chliini Venus» wurde sie vor kurzem mit dem begehrten Lollipop Award ausgezeichnet.

Bill Britt, beliebter Begleiter auf Johns Weihnachts- und Ostertourneen,



sang sich von Beginn an mit seiner warmen Baritonstimme direkt in die Herzen des Publikums. Er machte sich nicht nur einen Namen als Solist, sondern auch zusammen mit seinem Bruder Depp als The Cumberland Brothers und trug mit seiner ausdrucksstarken Stimme viel zum unverkennbaren Sound des John Brack's Wise Men Quartet bei.

Die JB Gospel-Band, die durch Johns Liebe zur Southern-Gospelmusik musikalisch geprägt wurde, wird die beiden souverän wie eh und je begleiten.

Lassen Sie sich vom Können und der Ausstrahlung von Susan Orus, Bill Britt und den Musikern berühren und inspirieren. Ein Feuerwerk der Emotionen erwartet Sie. Lieder voller Wärme, die so richtig schön in die Osterzeit passen. Geniessen Sie einen unvergesslichen musikalischen Abend!

Die reformierte Kirchgemeinde Meggen – Adligenswil – Udligenswil freut sich, Sie willkommen zu heissen. Türöffnung ist um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

URSULA MÜLLER-WEIGL

streicherensemble
adligenswil

Jubiläumskonzert
20 Jahre Streicherensemble Adligenswil

Christoph Willibald Gluck Don Juan, Ballettmusik
Allegro
Andante
Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert A-Dur, KV 414
Allegro
Andante
Allegretto

Felix Schüeli Wallalaweia, Uraufführung
Für Streichorchester und ein Thema aus
Wagners Rheingold

Felix Mendelssohn Streichersinfonie Nr. 7, d-moll
Allegro
Andante
Menuetto - Allegro molto

Ch. W. Gluck
W. A. Mozart
Felix Schüeli
F. Mendelssohn

Leitung: Simone Baumeler
Solistin: Corina Dreier, Klavier
Samstag, 23. Februar 2008, 19.30 Uhr
Ref. Kirche Meggen
Sonntag, 24. Februar 2008, 17.00 Uhr
Zentrum Teufmatt Adligenswil

Eintritt frei / Türkollekte

Die Wiederentdeckung des Rhonetals

Weine zwischen Côte Rotie und Châteauneuf du Pape

Mit einer Weinbautradition seit der römischen Antike ist das Rhonetal eine der faszinierendsten und vielfältigsten Weinregionen Frankreichs. Seine Weine gehören wohl noch heute zu den meistunterschätzten der Welt.

Doch wer einmal einen köstlichen, einfachen Côtes du Rhône, einen charaktervollen, komplexen Châteauneuf du Pape oder einen sublimen, finessenreichen Côte Rotie getrunken hat, der merkt schnell, was die Rhone-Weine zum himmlischen Vergnügen emporheben kann.

Leitung: Dr. phil. Alex Nussbaumer, Adligenswil
 Datum: Montag, 25. Februar 2008, 19.30 Uhr – 21.30 Uhr
 Ort: Spycher Adligenswil
 Kosten: Fr. 30.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung an:
 Anneliese Reichlin
 Kehlhofweg 8
 6043 Adligenswil
 anne.reichlin@gmail.com

KULTURKREIS ADLIGENSWIL

Schon bald beginnt wieder die Theatersaison

... dieses Jahr mit dem vielversprechenden Stück «HASE HASE» von Coline Serreau.

Erzählt wird die Geschichte der Familie Hase, einer Durchschnittsfamilie mit all ihren Nöten und Sorgen. Ruhender Mittelpunkt ist Mama, die liebevoll und mit nicht enden wollender Energie die ganze Familie umsorgt. Die Kinder haben ihre Probleme, und wenn sie die nicht lösen können, flüchten sie zurück ins warme Nest der Familie. Sophie läuft ihrem Mandbeamten «Nein». Jeannot, der angebliche EU-Mitarbeiter, wird von der Polizei gesucht und Bébert studiert gar nicht, sondern ist in eine politische Verschwörung verwickelt. Hase Hase, die Jüngste, ist von der Schule geflogen. Papa hat seine Arbeitsstelle verloren, ist arbeitslos. Trotz allem versucht Mama unbeirrt, Ordnung zu schaffen. Als aber Offiziere die Regierung stürzen und eine «neue Ordnung» errichten, wird Bé-

bert als Hauptverschwörer verhaftet. Die gesamte Familie organisiert einen wohldurchdachten, aber geradezu grotesken Befreiungsversuch, bei dem alle ums Leben kommen würden, wenn Hase Hase nicht plötzlich ihr wahres, höchst wunderbares Wesen offenbaren würde.

Hase ist in Wirklichkeit ein Mitglied einer Gruppe Ausserirdischer, die in einem Experiment überprüfen, ob die auf dieser Erde lebende Menschheit noch zu retten ist. Im entscheidenden Augenblick macht Hase Hase die Ausserirdischen mobil. Diese finden nicht nur eine verblüffende Lösung zur Rettung der in Not geratenen Familie Hase, sondern der ganzen verkorksten Menschheit. Geniessen Sie das Stück, das zwischen Farce und Grotteske, Tragikomödie und Science Fiction angesiedelt ist und stark an Dario Fo und Bertolt Brecht erinnert, an den nebenstehenden Aufführungsdaten. Ihre Plätze reservieren Sie am besten schon heute via Internet www.theateradligenswil.ch

SANDY WESSNER

Hase Hase
Theatergesellschaft Adligenswil

Schauspiel
von Coline Serreau, Regie: Oskar Bünzli

Freitag, 11. April 08 20.15 Uhr
 Samstag, 12. April 08 20.15 Uhr
 Freitag, 18. April 08 20.15 Uhr
 Samstag, 19. April 08 20.15 Uhr
 Sonntag, 20. April 08 17.15 Uhr
 Mittwoch, 23. April 08 20.15 Uhr
 Freitag, 25. April 08 20.15 Uhr
 Samstag, 26. April 08 20.15 Uhr

Spielort
Zentrum «Teufmatt» Adligenswil

ab sofort via Internet...
www.theateradligenswil.ch oder
 ab 25. Feb. 2008, Telefon 041 750 08 33
 Montag, 8 – 13 h und 18 – 21 h /
 Dienstag, 10 – 13 h / Freitag, 8 – 10 h

